

Wie können Eltern ihr Kind auf den Schulbeginn vorbereiten?

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird bald ein Schulkind sein. Lesen, Schreiben, Rechnen und vieles mehr wird Ihr Kind in der Schule lernen. Beim Elternabend haben Sie von den Erzieherinnen und den Lehrkräften schon erfahren, welche Fähigkeiten dafür bedeutsam sind. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Tipps geben, wie Sie Ihr Kind in alltäglichen Situationen auf den Schuleintritt vorbereiten können. Bitte verstehen Sie diese Aufzählung als Angebot. Es geht keinesfalls darum, einen „Katalog“ abzuarbeiten.

Erzieherinnen und Lehrkräfte werden Ihr Kind ebenfalls unterstützen und dabei von seinen individuellen Fähigkeiten ausgehen.

Ihr Kind hat sich erfolgreich im Kindergarten eingelebt und Freunde gefunden. Nun ist es schon älter und reifer. Es wird sich auch gut an die Schule gewöhnen und dort neue Freunde gewinnen. Machen Sie Ihrem Kind Lust auf Schule und Lernen. Zeigen Sie Ihrem Kind die positiven Aspekte, die das Lernen bietet (sich selbst informieren können, alleine etwas einkaufen können, Verabredungen treffen...).

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen positiven Start in den neuen Lebensabschnitt!

Förderung der körperlichen Voraussetzungen:

- Handmuskulatur kräftigen: kneten, Schraubverschlüsse öffnen, malen, Stifte spitzen
- Kraft von Handbewegungen richtig dosieren: mit dem Klebestift Klebstoff dünn auftragen, mit Messer und Gabel das Essen selbst schneiden, den Radiergummi verwenden
- Feinmotorik und Koordination von Auge und Hand schulen: Perlen auffädeln; falten; Schleife binden; genau ausmalen; genau schneiden; mit Pinzette/Schraubenzieher/Gabel umgehen; mit Spielzeugautos eine Straße nachfahren; Knöpfe/Reißverschlüsse selbst öffnen und schließen; Puppen anziehen; mit kleinen Legosteinen bauen; Puzzeln; Joghurt essen, ohne zu kleckern; Gemüse klein schneiden; mit der Flasche ein Glas einschenken
- Körperhygiene: selbständig zur Toilette gehen; Bedürfnis, zur Toilette zu gehen, einige Minuten aufschieben; merken, wenn die Nase läuft; Nase putzen; Hände waschen; sich selbst umziehen

Förderung der Arbeitshaltung:

- Durchhaltevermögen: Achten Sie darauf, dass begonnene Brettspiele/Bastelarbeiten nicht vorzeitig beendet werden. (15-20 Min.)
- Ordnung: Brettspiel richtig in die Schachtel räumen; ausgezogene Kleidungsstücke auf einen Stuhl legen
- Pflichtbewusstsein: auch unliebsame Arbeiten sollen ohne Murren und Diskussion erledigt werden: Zimmer aufräumen; beim Abtrocknen helfen; Schuhe putzen; Zähne putzen...
- Genauigkeit: beim Malen, Basteln, Aufräumen und Anziehen Wert auf Sorgfalt und Genauigkeit legen
- Arbeitsaufträge flott ausführen: Arbeitsaufträge zügig beginnen und ohne Unterbrechung flott erledigen (Umziehen, etwas aus dem Keller holen...)
- summarische Arbeitsaufträge verstehen: Bsp.: „Mach dich fertig, wir wollen in den Kiga gehen.“ bedeutet: Das Kind soll die Straßenschuhe, Jacke und Mütze anziehen und seine Tasche nehmen.
- Mehrteilige Arbeitsaufträge merken: „Geh bitte in die Küche und stelle die Flasche in den Kühlschrank, mach das Licht aus und bringe noch eine Gabel mit.“
- Konzentration: möglichst wenig Fernsehen, Computer, Nintendo und Ähnliches; Kind beim konzentrierten Bauen/Basteln/Spielen nicht unnötig stören; Puzzles; Brettspiele;

Förderung der Wahrnehmung

- genau zuhören, Laute und Geräusche unterscheiden und erkennen: Wie viele Vögel zwitschern? Wer spricht? Aus welcher Richtung kommt das Baustellengeräusch?
- genau hinschauen: ähnliche Dinge vergleichen, Unterschiede erläutern (Muscheln, Blätter, Verkehrsschilder, Kleidungsstücke, Autos, Häuser)

Förderung der sprachlichen Voraussetzungen:

- auf genaue Aussprache und Grammatik achten („er braucht“ statt „er brauch“, „am Sonntag“ statt „an Sonntag“...)
- vollständige Sätze fordern („Kann ich bitte einen Apfel haben?“ statt „Kann ich einen Apfel?“...)
- Kinderlieder singen, Reime sprechen und erfinden, rhythmisch klatschen
- Wortschatzerweiterung durch Vorlesen
- bei Interesse für Buchstaben: die Buchstaben mit dem Laut benennen (B: [b] nicht [be])
- sich genau ausdrücken: Vorgänge und Gegenstände beschreiben
- auf Fragen genau antworten: „Mit wem hast du heute gespielt?“ Kind soll bei der Antwort eine Person nennen;
- Meinungen äußern: über Erlebnisse/Geschichten sprechen

Förderung der mathematischen Vorläuferfähigkeiten und des Allgemeinwissens:

- Zahlwörter der Zahlenfolge kennen: Treppenstufen zählen, Abzählverse
- Würfelspiele, Farbspiele, Puzzles
- räumliche Begriffe verwenden: vor, hinter, über, unter, dazwischen, neben
- Dinge vergleichen, sortieren: größer/kleiner als, schwerer/leichter als... , länger/kürzer als..., rund/eckig, einfarbig-bunt...
- genaue Farbbegriffe verwenden: hellgrün – braungrün -dunkelgrün...
- Kind an alltäglichen Tätigkeiten beteiligen: einkaufen, kochen, etwas reparieren
- vom eigenen Beruf erzählen
- Tagesplanungen/Wochenendplanung mitteilen
- auf Fragen des Kindes eingehen, zum Fragen ermuntern

Förderung eines guten Umgangs in der Gemeinschaft

- Wenn Sie beschäftigt sind und Ihr Kind möchte etwas, lassen Sie Ihr Kind auch einmal warten, bis Sie fertig sind. (Telefonat, Tätigkeit im Haushalt, Gespräch mit anderen Erwachsenen...)
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind anderen zuhört und sie ausreden lässt. Es sollte andere beim Sprechen anschauen und sie mit dem Namen ansprechen.
- höflich grüßen, bitten und danken (Bsp: beim Einkaufen, bei Besuchen,...)
- sich entschuldigen: Gesprächspartner anschauen, Fehlverhalten einräumen
- Meinungen und Kritik höflich und sachlich äußern: „Ich finde es nicht gut, dass...“ „Es ärgert mich, wenn...“, „Ich freue mich, dass ...“
- Konflikte und Streit ohne Gewalt austragen: Ermutigen Sie Ihr Kind, dem Streitgegner sachlich die Meinung zu sagen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Übernehmen Sie nach Möglichkeit die Rolle des Beraters nicht die des Streitschlichters!

Ich-Kompetenzen

- Selbsteinschätzung: Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Dinge, die es schon gut kann. Loben Sie Ihr Kind!
- Selbstvertrauen: Geben Sie Ihrem Kind Verantwortung für bestimmte Aufgaben. (eine eigene Pflanze, die Trinkflasche aus der Kindergartentasche an die Spüle stellen...)Lassen Sie ihm Freiraum, etwas eigenverantwortlich zu erledigen. (Botengänge zu Nachbarn, einen Erwachsenen um Erlaubnis fragen...)
- mit Enttäuschungen fertig werden: Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Misserfolge! Überlegen Sie, wie es beim nächsten Mal besser klappen kann. Machen Sie Mut! Spielen Sie Regelspiele, z.B. Brettspiele mit Gewinnern und Verlierern. Lassen Sie Ihr Kind nicht absichtlich gewinnen.
- mit Ängsten und Sorgen umgehen: Geben Sie Ihrem Kind regelmäßig Zeit, sich zu öffnen! Schaffen Sie sich in Ihrem Alltag Raum für Gespräche (vor dem Schlafengehen...)
- Motivation und Interesse: Loben Sie Ihr Kind für positives Verhalten oder Durchhaltevermögen in schwierigen Situationen. Gehen Sie auf Fragen ein und erklären Sie gemeinsam erlebte Vorgänge.
- sich entspannen zur Ruhe kommen: Überlegen Sie mit Ihrem Kind, bei welchen Tätigkeiten/Spielen/Musik es sich gut entspannen kann. Machen Sie Ihrem Kind bewusst, dass es diese Möglichkeit gezielt einsetzen kann. Sorgen Sie für einen geregelten Tagesablauf, das gibt Ihrem Kind Ruhe und Sicherheit.